

DGUF-Jahrestagungen 2003 und 2004

Die Ausstellung "Menschen – Zeiten – Räume: Archäologie in Deutschland" im Martin-Gropius-Bau, Berlin (6.12.2002-1.3.2003) und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn (9.5.-24.8.2003) zog eine Bilanz der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie in Deutschland während der vergangenen 25 Jahre. Sie wendete sich an ein breites Publikum auf der Basis einer umfassenden wissenschaftlichen Kooperation aller Landesarchäologien in der Bundesrepublik Deutschland und der Römisch-Germanischen Kommission, koordiniert von Prof. Dr. W. Menghin / Berlin.

Die DGUF begleitete und unterstützte das Projekt mit ihrer Jahrestagung 2003 vom 29. Mai bis 2. Juni unter dem Thema "Deutsche Archäologie heute – vom Blick zurück nach vorn" in Köln. Die Organisation oblag Dr. Jutta Meurers-Balke und Dr. Thorsten Uthmeier vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität zu Köln, denen wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihren enormen Einsatz danken möchten. Am ersten Tag des Vortragsprogramms wurde zu verschiedenen Arbeitsbereichen und Themenkomplexen der Archäologie in Deutschland Bilanz gezogen und Perspektiven für die Zukunft entwickelt. Die Exkursion am 1. Juni führte zuerst in die Ausstellung nach Bonn und gegen Mittag in das Rheinische Braunkohlenrevier. Dr. Udo Geilenbrügge, dem Leiter der Außenstelle Braunkohle des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege, und seinen Mitarbeitern sei für die Verköstigung in der Außenstelle, die Einführung in die Braunkohlen-Archäologie und die Erläuterung aktueller Grabungssituationen noch einmal sehr herzlich gedankt. Der zweite Vortragstag war den aktuellen Ausstellungen zur Archäologie in Deutschland gewidmet. Nicht nur die Leistungsschau der Landesarchäologie, sondern auch die Konzepte der Präsentationen in den neuen Museen von Herne und Kalkriese und im Museum Oldenburg waren Gegenstand der Vorträge und der anschließenden lebhaften Podiumsdiskussion zwischen Ausstellungsmachern und dem Publikum. Die meisten Beiträge sind im vorliegenden Band abgedruckt.

Die Jahres-Tagung der DGUF wird auf Einladung des Landesarchäologen von Sachsen-Anhalt Dr. Harald Meller vom 20. bis 23. Mai 2004 in Halle stattfinden. Der Arbeitstitel der Tagung lautet "Stille Revolution: Der Handlungsrahmen von Archäologie wird verändert". Thematisiert werden die sich unter Europa-Recht anbahnenden Veränderungen in der archäologischen Praxis. Die Einladung zur Tagung mit

Programm und Hotelinformationen wird Anfang 2004 an alle Mitglieder versandt werden.

Archäologische Berichte

Seit Beendigung der Zusammenarbeit mit dem HOLOS-Verlag in Bonn, bei dem die Archäologischen Berichte 3 bis 7 veröffentlicht wurden, erscheint die von der DGUF herausgegebene Monographien-Reihe ab Band 8 wieder in Kommission beim Verlag Dr. Rudolf Habelt, Bonn, wie dies schon für die beiden ersten Publikationen der Fall gewesen ist. Um den Schriftleiter zu entlasten, wird die Herausgabe der Archäologischen Berichte weiterhin von Birgit GEHLEN M.A. betreut. Interessierte AutorInnen und LeserInnen mögen sich auch in Zukunft mit Manuskriptvorschlägen und Bestellungen an sie richten (Birgit Gehlen M.A., Archäologie & Graphik, An der Lay 4, D-54578 Kerpen-Loogh, Tel. 06593 / 989642, Fax 989643, e-mail: bgehlen.archgraph@t-online.de).

Derzeit wird folgendes Verfahren bei der Übernahme eines Werkes zur Veröffentlichung angewandt: Nach Annahme des Manuskriptes für die Publikation in der Reihe Archäologische Berichte durch den Vorstand der DGUF müssen die AutorInnen selbst für die Anfertigung der Druckvorlage Sorge tragen. Richtlinien für die Gestaltung der Publikation werden von Birgit Gehlen ausgegeben. Die Archäologischen Berichte werden entweder im Offset-Druck oder direkt vom Datenträger auf gutem Graphikpapier in Auflagen von 200 bis 300 Exemplaren hergestellt. Die AutorInnen finanzieren mit dem Ankauf von 40 Exemplaren ihres Werkes zum reduzierten Preis und einer einmaligen Bearbeitungspauschale von derzeit Euro 150,— einen Teil der Herstellungskosten; den größeren Teil übernimmt die DGUF in Vorleistung. Nach diesem Verfahren wurden seit 1997 die Bände 8-17 herausgegeben. Zuletzt erschien die Dissertation von Birgit Herren zu Harting-Nord, einer Siedlung am Übergang vom Alt- zum Mittelneolithikum in Niederbayern. Weitere Monographien sind in Vorbereitung. Bitte beachten Sie auch die DGUF-Anzeigen in diesem Band. Ein Bestellformular ist diesem Heft beigelegt. Als Herausgeber hoffen wir, mit der Reihe Archäologische Berichte weiterhin die Voraussetzungen schaffen zu können, einer größeren Zahl von ArchäologInnen ein preiswertes und gut erreichbares Forum für die Verbreitung ihrer Arbeiten zu bieten. Interessierte AutorInnen werden hiermit gebeten, nähere Auskünfte bei Birgit GEHLEN oder Heiko RIEMER einzuholen.